

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 7

Artikel: Wenn Pestizide mit Wein verdünnt werden...
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Pestizide mit Wein verdünnt werden ...

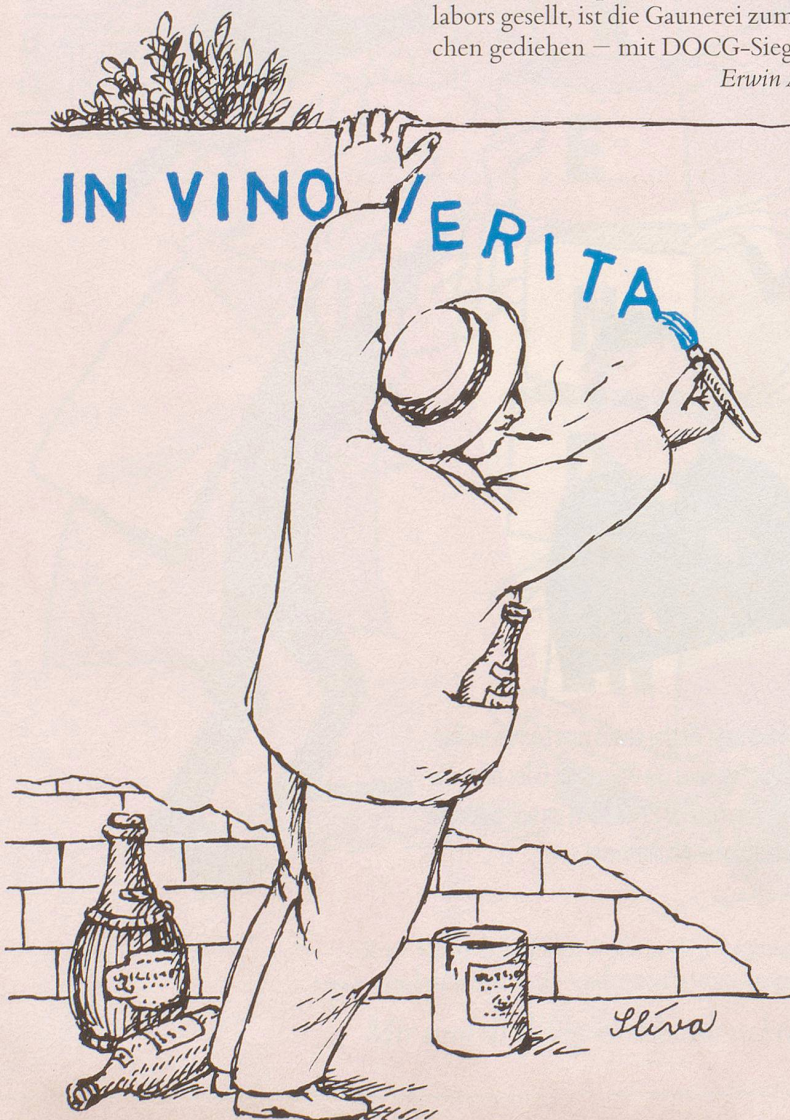
Den wohlbetuchten Gegnern der am 16. Februar zur Volksabstimmung gelangenden Tierversuchs-Initiative dürfte die Erklärung des italienischen Gesundheitsministeriums vom 20. Januar 1992 wohl kaum in den Public-Relations-Kram gepasst haben. Danach hatten wieder einmal Tiere zu beweisen, dass — nach einer Reuter-Meldung aus Rom — der mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizid) versetzte Wein aus den Kellern der oberitalienischen Provinzhauptstadt Padua «weitgehend ungefährlich» sei.

Aus dem Wein- ist nun auch noch ein Tierversuchs-Skandal geworden. Um herauszufinden, dass der Mensch 2000 Liter von der Spezialabfüllung des VINO di Padova ohne spürbare gesundheitliche Beeinträchtigungen durch sein Gedärm spülen kann,

mussten Tiere als eine Art Durchlaufkanal hinhalten, bis sie die zu erforschenden Grenzwerte qualvoll zu Protokoll gaben und schliesslich elendiglich absterben. Das Recycling zu Tierfutter mit Wein- oder Essig-aroma dürfte dann der nächste Schritt in der Vermarktung gewesen sein. Und wohl wieder mit dem Segen des italienischen Gesundheitsministeriums, das noch immer nicht verstehen kann, dass die vier Millionen Liter mit Wein verdünntem Pestizid doch eher auf den Mittagstisch der Wein-panscher in und um die alte Universitätsstadt Padua gehören, die doch sonst nur alte Rebensäfte mit dem DOCG-Siegel konsumieren. Dies steht für Denominazione di Origine Controllata Garantita — für Spitzenprodukte aus den Kellern Italiens.

Wenn sich zur Weinpanscherei noch staatliche Tierquälerei in Lebensmittel-labors gesellt, ist die Gaunerei zum Verbre-chen gediehen — mit DOCG-Siegel.

Erwin A. Sautter



JIRI SLIVA

TELEX

■ Zweifler

Auf einer Wahlversammlung sagte der Bundesminister für Arbeit, Norbert Blüm: «Keine Panik. Unsere Renten sind sicher!» Ein sächsischer Zwischenrufer: «Unsere ooch?» *ks*

■ Kontraproduktiv

Der Gigantismus rund um die 16. Winterspiele schreckt viele Touristen ab! Die Skistationen in Savoyen registrieren bedeutend weniger Buchungen als in den Vorjahren ... *-te*

■ Bildstörung

Aus einem geparkten LKW raubten unbekannte Diebe in Newmarket in England nachts Fernsehapparate im Wert von umgerechnet 135 000 Franken. Die Diebes-Beute ist allerdings nicht im Inland abzusetzen, denn die Apparate waren für den Japan-Export bestimmt und funktionieren in England nicht ... *kai*

■ Scheren-Schnitt

Vor neun Jahren wurde eine Marokkanerin (38) in Rabat am Blinddarm operiert. Seitdem hatte sie ständig Schmerzen im Bauch. Nach erneuter Operation fanden die Ärzte eine 13 Zentimeter lange Schere, die bei der Operation 1983 vergessen worden war ... *k*

■ Freiheitszonen

In Amerika, dem Land, wo alles möglich ist, forderten kürzlich zwei Frauen «parfümfreie Zonen» in öffentlichen Gebäuden. Bleibt zu fragen: Wann kommt die «optische Belästigung»? *rs*

■ Bambi-Burger

Die stattliche Palette der internationalen «Burger» ist in Japan um den Bambi-Burger mit Rehfleisch erweitert worden. Geworben wird dafür mit dem Argument: Weniger Fett, viel tierisches Eiweiss. Da es sich um Fast food handelt, könnte man beifügen: von schnellen Tieren. *wt*

■ Apropos Päng!

Li Peng und Le Pen — Namen und Träger, die zur Beruhigung der westlichen und östlichen Halbkugel Fragwürdiges beitragen ... *ui*